

Anforderungen für den Eintrittstest der Battasendas Grischun

Der Eintrittstest entspricht der Überprüfung der sportfachtechnischen Mindestkenntnisse im J+S-Sportfach Lagersport/Trekking, dessen Bestehen eine Bedingung für die Zulassung zum Basiskurs ist.

Die optimale Vorbereitung auf den Test ist der Futurakurs im Herbst, an dessen Ende der Test absolviert wird. Für Leitende, die nicht am Futurakurs teilnehmen konnten, gibt es einen zweiten Termin zu Beginn des Jahres (vor den Basiskursen im Frühling).

An Eintrittstest ist keine Pfaditechnikliteratur als Hilfsmittel erlaubt. Eines der folgenden Bücher wird aber zum Lernen empfohlen (ist auch später zum Nachschauen nützlich):

- Thilo
- Technix
- Pfaditechnik in Wort und Bild (Pfadikorps Glockenhof)
- Kennen & Können

Im Folgenden sind die geprüften Bereiche und jeweils die detaillierten Inhalte aufgeführt.

Karte und Kompass

Reliefdarstellung der Karte

- Die Geländeformen anhand einer Karte erkennen und beschreiben können.
Beispiel:
*Auf der Karte ist ein Haupttal mit diversen Seitentälern abgebildet.
Das Gebiet liegt im Gebirge mit einigen Bergen über 3000 m Höhe.*
- Verstehen weshalb das Relief auf der Karte sichtbar ist (Beleuchtung und Schattierungen).
- Die Begriffe *Höhenkurven* und *Äquidistanz* erklären können.
- Äquidistanzen der Landeskarten 1:25000 und 1:50000 kennen.
- Höhenunterschiede zwischen zwei Wegpunkten auf der Karte herauslesen können.
- Geländeformen anhand der Höhenkurven beschreiben können.
Beispiel:
Wir haben hier einen Hügel, welcher an drei Seiten recht steil abfällt und nach Osten sanft abflacht.

Detailinformationen aus der Karte

- Einen Ausschnitt einer Karte detailliert beschreiben können:
Beispiel:
Durch das Tal fliesst ein Bach an einer kleinen Siedlung vorbei, in der sich eine Kirche befindet und eine Fussgängerbrücke über den Bach führt.
- Die gebräuchlichsten Signaturen¹ der Landeskarte 1:25000 kennen (lesen können, nicht selber zeichnen).

Masstäbe

- Distanzen aus der Karte entnehmen können.

¹ Signaturen der Landeskarten mit Ausgabe vor 2014

→ Broschüren *Zeichenerklärung* und *Karten-Signaturen*

- Verwendungszwecke der Karten 1:25000, 1:50000 und 1:100000 kennen.

Koordinaten

- Das Koordinatennetz der Landeskarte erklären können.
- Die Koordinaten eines gegebenen Punktes auf der Karte herauslesen können.
- Anhand von Koordinaten einen Punkt auf der Karte finden können.

Sicheres Orientieren mit der Karte im Gelände - Orientierungslauf

- Einer gegebenen Route auch im Gelände mit wenig Orientierungspunkten folgen können und markante Objekte im Gelände finden können (OL).

Kompass

- Eine Karte im Gelände Norden, den Standort bestimmen und sich orientieren können.
- Ein Azimut aus der Karte bestimmen und dieser Richtung im Gelände folgen können.
- Das Azimut eines markanten Objektes im Gelände bestimmen (z.B. Bergspitze) und dieses auf der Karte finden können.

Lagerbau und Pioniertechnik

Wichtige Knoten können und richtig anwenden

- Seilverbindungen: Samariter, Fischer, Weber
- Zulaufende Schlingen: Anker, Mastwurf (Achterschlinge), Flaschenknoten
- Nicht zulaufende Schlingen: Achterknoten
- Ein Seil (zwischen zwei Bäumen) korrekt spannen können: Maurer, Seilspanner, Bretzeli (Schiffer).

Folgende Bündel können und richtig anwenden

- Parallelbund und Kreisbund

Seilkunde

- Eigenschaften von Hanf- und Kunststoffseilen erklären und deren Anwendungszwecke in der Pfadi beschreiben können.
- Ein Seil richtig aufnehmen (Babeli) bzw. aufrollen können.

Einfacher Zeltbau

- Ein Pfadi-Gruppenzelt (z.B. Spatz) aufstellen können.
- Wissen, was beim Zeltbau mit Militärböden beachtet werden muss (z.B. richtige Überlappung, damit Regen nicht rein läuft).
- Folgende Biwakzelte für Kleingruppen bauen können: Firstzelt, Gotthardzelt, Berliner.

Verwendung, Pflege und Aufbewahrung von Pioniermaterial

- Einfache Regeln beim Umgang mit Werkzeugen kennen (Bsp: Warum hackt man nicht mit dem Beil in den Boden?).
- Wissen, was es bei der Aufbewahrung und Pflege von Werkzeugen, Seilen und Böden zu beachten gilt.

- Einen Blachenbund machen können.

Samariter

Lebensrettende Sofortmassnahmen

- Wissen, wie man bei einem Unfall vorgeht (Unfallorganisation):
 - Ampelschema (Schauen, Denken, Handeln)
 - Vorgehen: Alarmieren – Sichern (Folgeunfälle vermeiden, Selbstschutz) – Bergen – 1. Hilfe (inkl. Überwachung/Betreuung, evtl. Schutz vor Witterungseinflüssen)
 - Wissen welche Informationen beim Alarmieren benötigt werden (sechs „W“)
- ABC kennen und richtig anwenden: Atmung ermöglichen, Blutungen stoppen (Druckverband) *ABC ohne Beatmung und Herzmassage.*
- Bewusstlosenlagerung korrekt anwenden können.

Kleine Wund- und Verletzungsversorgung

- Schürf- und Schnittwunden reinigen und verbinden.
- Vorgehen bei Verbrennungen und Erfrierung/Unterkühlung kennen.
- Insekten- und Zeckenstiche behandeln (Prävention, Entfernung, Beobachtung -> Rötung).
- Sonnenstich erkennen und behandeln können.
- Verstauchungen und Prellungen/Quetschungen behandeln.
- Vorgehen bei Elektrounfällen kennen.
- Vorgehen bei Vergiftungen bzw. Verätzungen kennen.
- Einfache erste Massnahmen bei Fieber/Erkältung, Kopfweh, Durchfall und Bauchschmerzen im Lager kennen (ohne Medikamenteneinsatz).

Für die Aktivität

- Hilfe anfordern bei einem Notfall:
 - Minimum Notfallnummer 144 kennen
 - Handy und Nummer eines ortsansässigen Arztes ist immer dabei
 - Adressliste dabei um Eltern kontaktieren zu können
- angepasste Apotheke (Was gehört in eine Notfallapotheke? Was braucht es an der Aktivität?)